

Fraktion DIE GRÜNEN/Linke Liste Soli/ABI

Büro der Stadtverordnetenversammlung
Herr Stadtverordnetenvorsteher Jens Grode
Rathaus
65428 Rüsselsheim am Main



Rüsselsheim, den 15.04.2024

Antrag zur Verweisung: Wärmeplanung Eselswiese: Abwärme von Rechenzentren als Wärmequelle nutzen

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen,

1. ob im Gewerbegebiet Eselswiese durch eine Ansiedlung von Rechenzentren ein Beitrag zur Wärmeversorgung des Gewerbe- und Wohnstandort Eselswiese sichergestellt werden kann.
2. ob weitere Bauscheimer Gebäude (Globus, Grundschule) an diese Wärmequelle angeschlossen werden wollen und können.
3. ob die Hochschule RheinMain diese Wärmenutzung wissenschaftlich begleiten kann.
4. ob Fördermittel dafür abgerufen werden können.

Dabei wäre die Fläche für Rechenzentren auf einen Minimalwert zu beschränken.

Begründung:

Für die Eselswiese hat die StV ein Konzept für die Wärmeversorgung beschlossen. Es ist politischer Auftrag, hierbei für Wärmequellen zu sorgen, die nicht fossiler Herkunft sind. Eine Übernahme von Wärme, die als Abwärme von einem Rechenzentrum kommt, ist zwar nicht so warm wie übliche Temperaturen in einer Wärmeleitung, aber bei Neubaugebieten kann auch eine niedrigere Temperatur in einem Nahwärmenetz ausreichend sein. Zudem besteht die Verpflichtung, ein Rechenzentrum mit Ökostrom zu betreiben.

Laut Energieeffizienzgesetz sind Betreiber von Rechenzentren dazu verpflichtet, entstandene Abwärme zur Wärmenutzung abzugeben. Im Bereich der Eselswiese gibt es hierfür Standortbedingungen, wie das aufzubauende Nahwärmenetz sowie die unmittelbare Nähe zu einem Umspannwerk und somit die Verfügbarkeit großer Strommengen, die eine Nutzung der Gewerbeflächen durch Rechenzentren begünstigen könnten. Auch der geringe Abstand zum Internetknoten zeugt von der Lagegunst. Damit entsprechen die Standortbedingungen den Kriterien des Regionalverbands FrankfurtRheinMain, der die zentralen Standortanforderungen in der Handreichung an die Kommunen im Verbandsgebiet „Kompaktwissen Rechenzentren“ formuliert hat.

Das Thema wurde in der Veranstaltung des Deutschen Architekturmuseum der Veranstaltungsreihe „Dialog im Museum“, die in der Hochschule RheinMain unter dem Titel „Rechenzentren als Fundament kommunaler Wärmeplanung“ stattfand, aufgegriffen und eine lokale Betrachtung angeregt.

Rüsselsheim könnte mit einem solchen Projekt zu einer beispielgebenden Kommune in Sachen CO2-sparender Abwärmenutzung werden und die Wärmeversorgung durch erneuerbare Energien sicherstellen.



Maria Schmitz-Henkes

Fraktionsvorsitzende DIE GRÜNEN / Linke Liste Soli/ ABI